

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

16./17. Juli. an der französischen Front zur Verfügung. Der Zweck des Angriffs wäre also nicht erreicht worden.

So entschloß sich die Oberste Heeresleitung, die Offensive im wesentlichen einzustellen, doch sollte die Stadt Reims selber noch abgeschürt werden. General Ludendorff faßte diese Absichten in folgender von ihm selbst niedergeschriebenen Weisung an die Heeresgruppe zusammen, die am 17. Juli wahrscheinlich in den frühesten Morgenstunden, hinausging:

„1.) Da Feind im Reimsen Bogen standhält, hat die Heeresgruppe den Angriff gegen den Bogen noch vor Fortsetzung des Angriffs der 1. Armee auf Mourmelon-le Petit und le Grand auszuführen, mit dem Hauptdruck rittlings der Naht der 7. und 1. Armee, schwächerem Druck beiderseits Pompelle¹⁾. Möglichst weittragende Artillerie ist dabei zu verwenden.

2.) Da der Angriff Richtung Mourmelon dadurch hinausgeschoben wird und verstärkter Einsatz von Kräften bei Reims in Frage kommt, ist das Herausziehen der Divisionen aus der Front der 1. und 3. Armee mit allen Kräften zu fördern. Die feindliche Hauptwiderstandslinie auf der bisherigen Angriffsfront beider Armeen ist unter planmäßigem Zerstörungsfeuer zu halten, und sämtliche artilleristischen Maßnahmen sind so weiterzuführen, daß der Feind weiterhin mit unserem Angriff rechnet“.

Unterdessen hatte Kronprinz Wilhelm, offenbar auf Grund mündlicher Weisungen der Obersten Heeresleitung, bereits um 7⁴⁵ abends am 16. Juli befohlen, den Angriff nur an der Ostfront der 7. Armee nördlich der Marne fortzusetzen, mit dem Ziele, durch schrittweises Vordrücken den Höhenrand Sermiers—Brigny über dem Reimsen Becken zu gewinnen, um den Gegner dadurch vielleicht doch noch zur Aufgabe dieses Beckens zu veranlassen. Die 1. Armee hatte die Artillerie ihres rechten Flügels zu verstärken, um der 7. Armee vorwärts zu helfen. Die ihres linken Flügels und des rechten der 3. Armee sollte spätere Wiederaufnahme des Angriffs durch ruhiges Zerstörungsfeuer vorbereiten; der Feind müsse in dem Glauben erhalten werden, daß der Angriff auch östlich von Reims weitergehe.

17. Juli. Der 17. Juli verlief an der Westfront der 7. Armee ruhig. Dagegen richteten sich starke feindliche Angriffe gegen ihre Südfront südlich der Marne. In wechselvollen und erbitterten Kämpfen wurden hier die deutscherseits erreichten Linien gehalten, stellenweise sogar noch etwas ver-

¹⁾ Ft. de la Pompelle südöstl. von Reims an der Straßengabel nördlich von Sillery.